

Dank zur Verleihung des ersten Léon-Hauck-Preises am 1. Februar 1986 in Hannover

Sehr verehrter Herr Hauck,

Ihnen gebührt großer Dank für die Stiftung eines Preises, der alljährlich für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung von Augenoptikern vergeben werden soll. Ich freue mich sehr, der erste Träger des Léon-Hauck-Preises zu sein. Ganz besonders aber freue ich mich darüber, daß ich diesen Preis aus Ihren Händen entgegennehmen durfte. Sind Sie mir doch seit den 60er Jahren stets ein besonderes Vorbild.

Friedrich Dürrenmatt hat zwar einmal gesagt: "Preise bekommt man immer erst dann, wenn man sie nicht mehr braucht." Doch ich meine: Hier irrt Dürrenmatt. Denn die Verleihung eines solchen Preises besitzt zwei ideelle Bedeutungen:

Erstens ist die Preisverleihung Bestätigung dafür, daß der eingeschlagene Weg richtig ist, und zweitens ist die Verleihung Ansporn, diesen Weg unbeirrt fortzusetzen.

Für diese Bestätigung und diesen Ansporn danke ich Ihnen, verehrter Herr Hauck, und dem Zentralverband der Augenoptiker sehr herzlich.

Aber ich möchte an dieser Stelle noch drei weitere Male Dank sagen:

Dank an Hans-Joachim Haase, der mich die Augenoptik lehrte und mir den einzuschlagenden Weg zeigte; Dank an Professor Forst, der es mir an der Berliner Fachschule ermöglichte, diesen Weg zu gehen; und nicht zuletzt Dank an meine Familie, ohne die ich diesen Weg nicht gehen könnte.

Und schließlich bitte ich Sie, meine Damen und Herren, um Nachsicht für die kleine Verzögerung Ihrer heutigen Fortbildungsveranstaltung.

Urkunde

DER

LÉON-HAUCK-PREIS

1985

WIRD FÜR AUSSERORDENTLICHE LEISTUNGEN UND
VERDIENSTE IM RAHMEN DER FORTBILDUNG INNER-
HALB DER AUGENOPTIK VERLIEHEN AN

HERRN DR. HELMUT GOERSCH

DÜSSELDORF, DEN 1. FEBRUAR 1986

(W. OBERLÄNDER)
VORSITZENDER
DES ZENTRALVERBANDES DER AUGENOPTIKER

(LÉON HAUCK)
EHRENVORSITZENDER
DES ZENTRALVERBANDES DER AUGENOPTIKER